

## **A5: Strategie des Netzwerkes Medicus Mundi Schweiz 2013-2016**

### **Unsere gemeinsame Vision: Gesundheit für alle**

Gesundheit für alle bedeutet, dass alle Menschen gleichermaßen ein Recht auf körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden haben – und dass die dazu nötigen Voraussetzungen gegeben sind.

Gesundheit für alle bedeutet insbesondere auch das gleiche Recht aller Menschen auf Zugang zu Leistungen des Gesundheitsbereichs, die ihnen helfen, ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten, Krankheiten vorzubeugen und bestehende Krankheiten und Gebrechen zu behandeln und zu pflegen.

Gesundheit wird in erster Linie durch politische, ökonomische und soziale Faktoren und die unmittelbare Lebensumwelt bestimmt. Gesundheit für alle kann somit nur dort entstehen, wo soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Perspektiven, eine ökologische nachhaltige Entwicklung und Frieden herrschen. (Leitbild MMS)

### **Allgemeine strategische Leitlinien für die Weiterentwicklung des Netzwerks**

- 1 Wir stärken das Netzwerk als Lern- und Arbeitsgemeinschaft, indem wir den Austausch, das aktive Mitwirken und gemeinsame Lernen fördern in Anerkennung der Mitglieder als unserer wichtigsten Ressource.
- 2 Wir bündeln Kräfte für das gemeinsame Engagement und stärken damit die Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Arbeit und des Engagements der Mitgliedorganisationen.
- 3 Als wichtiger Akteur der Zivilgesellschaft in Sachen globaler Gesundheit beobachten wir aufmerksam Entwicklungen in diesem Bereich, greifen vorausschauend wichtige Themen auf und positionieren uns zu ausgewählten Themen in der Öffentlichkeit.
- 4 Wir fokussieren unsere Sensibilisierungs- und Advocacyarbeit auf ausgewählte Themenschwerpunkte.
- 5 In enger Absprache mit unseren Mitgliedern und Partnern streben wir den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern an und nehmen mit unserer politischen Forderung nach Gesundheit für alle Einfluss auf die Aussen-, Entwicklungs-, Menschenrechts- und Wirtschaftspolitik der Schweiz.
- 6 Wir stärken die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Netzwerken und Organisationen und pflegen den Austausch mit den relevanten staatlichen Akteuren in der Schweiz.
- 7 Wir diversifizieren unsere finanzielle Basis weiter und streben bei unseren Dienstleistungen ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis an.

### **Mission: Das Recht auf Gesundheit der benachteiligten Menschen umfassend verwirklichen**

Das Netzwerk setzt sich dafür ein, dass insbesondere die benachteiligten Menschen im globalen Süden und Osten ihr Recht auf Gesundheit verwirklichen können und ihnen der Zugang zu Gesundheit sichergestellt wird. Das Netzwerk unterstützt seine Mitglieder in ihrem Bemühen, die gemeinsame Vision Gesundheit für alle zu verwirklichen, indem es

- den Informations- und Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Lernen anregt und so zur Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit des Engagements seiner Mitglieder in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit beiträgt (z.B. Best Practice)
- durch vorausschauendes Beobachten wichtige und relevante Herausforderungen und Themen frühzeitig wahrnimmt und aufgreift (Schrittmacher, Agenda Setting)
- durch Sensibilisierungsarbeit Bewusstsein schafft für die Relevanz der internationalen Gesundheitszusammenarbeit zugunsten der benachteiligten Menschen weltweit,
- die Zusammenarbeit und Entwicklung gemeinsamer Positionen fördert, um als relevantes und kompetentes Netzwerk in Sache Gesundheit für alle wahrgenommen zu werden, und
- den politischen Dialog zwischen Zivilgesellschaft und Entscheidungsträgern fördert zur Stärkung einer an den Bedürfnissen der benachteiligten Menschen und den Grundsätzen von Alma Ata und der Ottawa-Charta orientierten schweizerischen Gesundheitszusammenarbeit.

## Ziel

Das Netzwerk MMS setzt sich für die Verbesserung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit schweizerischer Organisationen ein und wirkt auf die entwicklungspolitischen Rahmenbedingungen, um das Recht auf Gesundheit und den Zugang zur Gesundheitsversorgung der benachteiligten Bevölkerungsgruppen im globalen Süden und Osten zu verwirklichen.

### Unterziel 1: Austausch und Vernetzung

Das Netzwerk MMS hat den Wissens- und Erfahrungsaustausch, die Zusammenarbeit und Synergie-Bildung zwischen den Organisationen des Netzwerkes im Hinblick auf steigende Wirksamkeit und Relevanz der internationalen Gesundheitszusammenarbeit qualitativ verbessert.

### Unterziel 2: Sensibilisierung

Das Netzwerk MMS hat eine breitere Öffentlichkeit und politische EntscheidungsträgerInnen für das Recht auf Gesundheit für alle sensibilisiert.

### Unterziel 3: Advocacy

Das Netzwerk MMS nimmt als Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen über den fachlichen und politischen Dialog Einfluss auf die schweizerische Gesundheitsausserpolitik und internationalen Gesundheitszusammenarbeit.

### Unterziel 4: Institutionelle Entwicklung

Das Netzwerk MMS steht institutionell auf einer soliden Basis.

## Arbeitsschwerpunkte 2013-2016

### Aktionslinie 1: Austausch und Vernetzung

Das **Symposium der internationalen Gesundheitszusammenarbeit** hat sich als zentrales Forum innerhalb der Community der an internationalen Gesundheitsfragen und -politik interessierten Personen und Organisationen etabliert. Es soll mit neuen Formen experimentiert werden, um den Austausch noch wirkungsvoller zu gestalten, den Lerneffekt zu verstärken und eine breitere Ausstrahlung zu gewinnen.

Bestehende und neu entstehende **Subcommunities werden** gefördert und weiterentwickelt und im Sinne einer geteilten Führungsverantwortung integriert, damit die Mitwirkung der Mitgliedorganisationen erhöht werden kann.

### Aktionslinie 2: Sensibilisierung

MMS nutzt konsequent die Möglichkeiten der elektronischen Medien für die Sensibilisierungsarbeit und die Themenbewirtschaftung. Die MMS Website wird zur beispielhaften elektronischen, möglichst interaktiven Plattform des Informations- und Wissensaustauschs, mit integrierten MMS Bulletin (neu als Online-Zeitschrift) und elektronischen Nachrichten.

Zur Sensibilisierung Schweizer Stakeholders und einer breiteren Öffentlichkeit arbeitet das Netzwerk MMS mit einem Mix von aktuellen, bedarfsorientierten und zielgruppengerechten **Informationsmitteln**. Das Netzwerk MMS überarbeitet und ergänzt das Kommunikati-

### Aktionslinie 3: Advocacy

Das Netzwerk MMS pflegt aktiv den **entwicklungspolitischen Dialog** mit VertreterInnen der DEZA, dem BAG, weiteren Bundesämtern und politischen EntscheidungsträgerInnen zu spezifischen Themen und Zielen und bindet diese systematisch in die Informations- und Sensibilisierungsarbeit ein. Es bringt dabei die Kompetenzen und Anliegen der Mitglieder und ihrer Südpartner ein.

Das Netzwerk MMS initiiert und fördert die **Erarbeitung gemeinsamer Positionen und eine gemeinsame Advocacy-Arbeit**. Damit will das Netzwerk Einfluss nehmen auf die Politik und Programme der Schweizer Regierung und internationaler Akteure in Bezug auf globale Gesundheit internationale Ge-

### Aktionslinie 4: Institutionelle Entwicklung

In enger Absprache mit den Mitgliedorganisationen entwickeln Vorstand und Geschäftsstelle ein **Mitwirkungsmodell**. Bestehende Ansätze und Praktiken werden reflektiert, systematisiert und erweitert und das Konzept „shared Leadership“ zur Förderung der Beteiligung und Verantwortung der Mitgliedorganisationen konzeptuell vertieft und umgesetzt.

**Leitbild, Netzwerkpolitik und Geschäftsordnung** werden aufgrund der neuen Strategie überarbeitet und aktualisiert.

Die Arbeit und Präsenz des Netzwerkes in der **französischsprachigen Schweiz** wird gestärkt.

Die **Fachplattform HIV/Aids und internationale Zusammenarbeit (aidsfocus.ch)**, eine funktionierende Subcommunity mit themenspezifischen Austauschforen wie Fachtagung und Meeting Points, wird auf weitergeführt und bei Bedarf und aufgrund neuer Herausforderungen weiter entwickelt.

Das Netzwerk MMS arbeitet Erfahrungen von Mitgliedorganisationen zu ausgewählten Themen auf und publiziert **Best Practice Studien**.

MMS initiiert und pflegt **bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Formen des Austausches und gemeinsamen Lernens** und entwickelt sie stetig weiter. Dazu gehören niederschwellige Angebote wie Meeting Points und Round Tables.

Das Netzwerk MMS sucht zur Erweiterung und Bereicherung der Wissensbasis den **Austausch und die Zusammenarbeit** mit weiteren nationalen und internationalen Netzwerken. Das **Netzwerk Medicus Mundi International (MMI)** ist dabei ein wichtiger strategischer Partner.

onskonzept.

Die Sensibilisierungsarbeit konzentriert sich auf die **vier thematischen Schwerpunkte**, welche in allen Kommunikationsmitteln sichtbar gemacht werden. Die inhaltlichen Grundlagen zu den Schwerpunktthemen werden in Online-Dossiers sichtbar gemacht.

Das Netzwerk MMS macht eine kontinuierliche, proaktive **Medienarbeit** entlang den Schwerpunktthemen und Aktivitäten.

Das Netzwerk MMS führt einen regelmässigen thematischen Dialog mit der DEZA, dem BAG und anderen Akteuren der internationalen Gesundheitszusammenarbeit.

sundheitszusammenarbeit im Bereich der vier thematischen Schwerpunkte.

Zur breiteren Abstützung der Finanzierung werden ein abgestuftes **Mitgliederbeitragsmodell** und neu Patenschaften durch finanzstarke Mitgliedorganisationen entwickelt und eingeführt.

Die Führung der **Geschäftsstelle des Netzwerks Medicus Mundi International** als wichtigstes langfristiges Mandat wird fortgesetzt. Weitere Mandate sollen akquiriert werden zur Stärkung der Eigenfinanzierung.

Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz stärkt seinen Einsatz um vermehrt finanzielle Beiträge über Sponsoring und Fundraising zu generieren.

Aufgrund der strategischen Ziele evaluieren Vorstand und Geschäftsstelle die eingesetzten Instrumente und personellen Ressourcen auf ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis.

### Thematischer Fokus für Sensibilisierung und Advocacy

Internationale Gesundheitszusammenarbeit der Schweiz und Post-2015

Gesundheitspersonal-mangel

HIV und Aids

Gesundheit von Mutter und Kind / Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte